Segelunterricht für Jugendliche von 10 bis 13 Jahren

Autor(en): **Rüegg, Hanspeter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **49 (1992)**

Heft 8

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-993123

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Segelunterricht für Jugendliche von 10 bis 13 Jahren

Hanspeter Rüegg, J+S-Fachleiter Segeln
Übersetzung: Walter Bartlomé
Fotos: Daniel Käsermann

Jemandem das Segeln beizubringen heisst nichts anderes, als ihn dabei zu unterstützen, mit dem Boot und den Elementen Wasser und Wind eine Beziehung aufzubauen. Unterrichten bedeutet dabei nicht nur das Vermitteln von technischen Fähigkeiten, sondern ebenso sehr der Versuch, dem Kursteilnehmer durch Erfahrungen und Neuentdecken von Wahrheiten ein tieferes Verstehen zu ermöglichen.

Eine feststehende Tatsache als solche neu zu entdecken, ist für den Lernenden eine Notwendigkeit, soll das erworbene Wissen nicht nur oberflächlich sein, sondern in die Tiefe gehen.

Auf dem Weg, den der Lernende auf der Suche nach einer Erkenntnis zurücklegt, baut er sich diese Erkenntnis auf und macht sie sich zu eigen.

Wenn man ihm jedoch das Resultat oder die Lösung von Anfang an auf dem Teller präsentiert, hält man ihn von der aktiven Suche, dem wichtigsten Teil des Lernprozesses, ab.

Die nötigen Voraussetzungen schaffen

Natürlich kann man einen Schüler nicht vor ein neues Problem setzen und glauben, dass er die Lösung von alleine findet. Es ist die Aufgabe des Leiters, die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, damit eine Lösung der Aufgabe möglich wird. Der Kursleiter spielt durch die Organisation und den Aufbau des Unterrichts eine entscheidende Rolle. Er ist es, der durch eine geschickte Gestaltung seines Unterrichts, durch die Auswahl der Aktivitäten und deren Anpassung auf die Bedürfnisse der Teilnehmer, den Lernerfolg massgeblich beeinflusst.

Praxis ist wichtig

Das Erlernen von Bewegungsabläufen durch praktische Erfahrungen, das Verständnis für die Bewegung durch die Analyse des Erlebten – dies sind die zwei grundlegenden Zielsetzungen unseres Unterrrichts.

Dadurch erlangen die Jugendlichen grössere Kompetenzen und ein besseres Umsetzungsvermögen. Daraus folgt, dass die praktischen Übungen viel wichtiger sind als die Theorie, weil das direkte Erleben dem Lernenden die Grundkenntnisse vermittelt, die ihm ein

Beispiellektion

(**Dauer:** Etwa 2½ Stunden)

Themen:
1. Wie wird das Segel eingestellt und getrimmt
2. Wie wird das Steuerruder (über die Pinne) eingesetzt

Ziele:
- Die Einstellung des Segels bei den verschiedenen Kursen erkennen.
- Die Wechselwirkung zwischen Kurs und der Einstellung des Segels entdecken.
- Das Steuerruder so einsetzen lernen, dass ein bestimmter Punkt erreicht wird.
- Zusammen mit dem Partner und den anderen Teams gute Lösungen erarbeiten.

Teilnehmer: 8 (4 Teams) **Leiter:** 2 **Boote:** 4 Laser **Wind:** leicht

erfolgreiches Steuern des Bootes erlauben. Auf dieser soliden Basis lässt sich dann eine verfeinerte Technik aufbauen (Navigation bei starkem Wind, Regattasegeln).

Der Ansporn durch Erfolge und durch Belohnungen werden die Lernenden dazu motivieren, Schwierigkeiten zu überwinden und die persönliche Technik laufend zu verbessern.

1. Die Teilnehmer drehen das Segelboot auf dem Wasserungsrolley und richten das Segel aus. Die unterschiedlichen Kurse sind durch numerierte Pfähle dargestellt. (Abb. 1)

a) Die Mannschaften drehen den Laser auf dem Slipwagen so, dass der Bug auf einen Pfahl ihrer Wahl zeigt. Wie reagiert das Segel?

b) Der Leiter ruft die Nummer eines Pfahles und die Teams müssen ihr Boot auf diesen Pfahl ausrichten.

c) Der Leiter ruft den Namen eines Kurses und die Teams stellen das Segel entsprechend ein (Segel nach Steuerbord, Segel nach Backbord).

d) Die Teams drehen das Boot nach Belieben und geben jeweils den Kurs und die Stellung des Segels an; korrekte Segeltrimmung.

e) Die Teilnehmer halten das soeben Ausgeführte in einer Skizze fest.

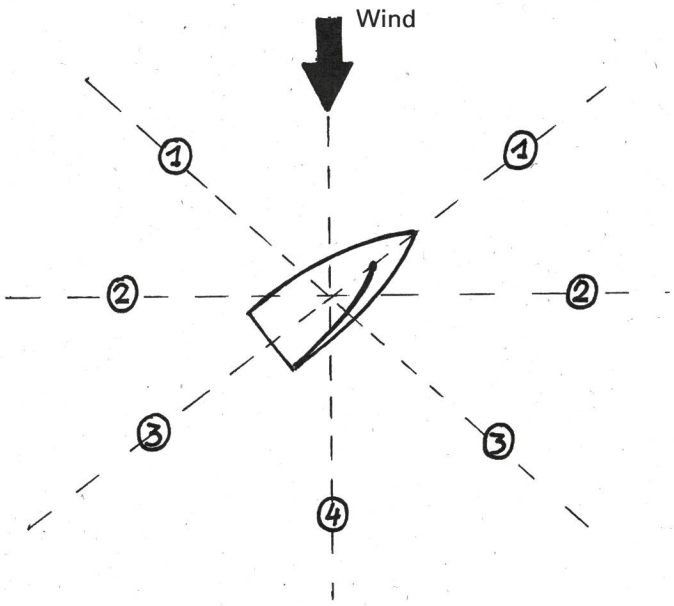

Abb. 1

2. Boote nur mit Steuerruder und Schwert steuern

a) Jedes Team macht um 2 Bojen herum eine Achterschlaufe; ein Partner sitzt an der Pinne, während der andere am Bug vorne paddelt. Nach jedem Umgang geht es ans Ufer zurück und die Rollen werden vertauscht. (Abb. 2+3)

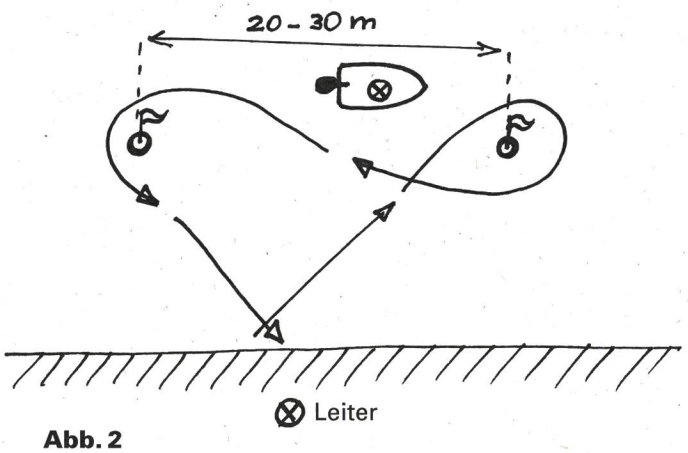

Abb. 2

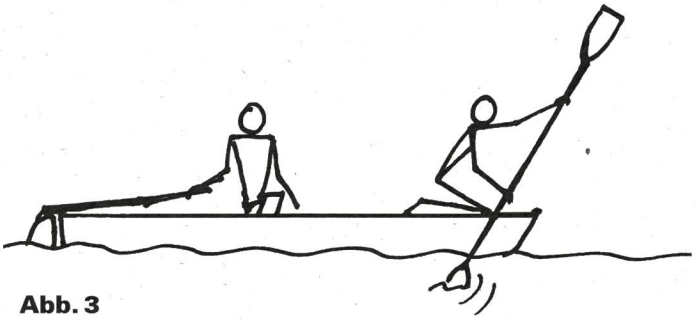

Abb. 3

Der Leiter zeigt den Jugendlichen, wie die Pinne richtig gehalten wird; sie müssen jedoch selbst herausfinden, in welche Richtung das Steuer bewegt werden muss, um die Fahrtrichtung zu ändern. (Abb. 4)

b) Stafette auf der Achterschlaufe mit Start vom Ufer.

Abschliessende Diskussion. Die Jugendlichen rekapitulieren, was sie gemacht haben. Der Leiter unterstützt und ermutigt mit Fragen und Anregungen.

Je nach Reaktion der Jugendlichen bringen die Leiter Ratschläge und Anregungen ein oder schlagen spielerische Übungen vor, um den Lernprozess zu erleichtern. Es ist äusserst wichtig, die Jugendlichen zu ermutigen und zu motivieren und ihnen klare und präzise Anleitungen zu geben. ■

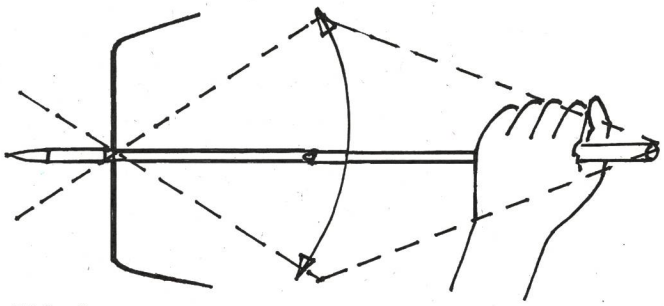

Abb. 4